

Лексико – грамматический тест

ID#

--	--	--	--	--	--

Text 1

Bitte lies den folgenden Text und kreuze für jede Lücke das passende Wort (A, B oder C) an. Zum Schluss markierst du deine Lösungen auf dem Antwortbogen.

Von: Boris

Gesendet: 25. 11. 14:32 Uhr

An: Pat

Betreff: *Neue E-Mail-Adresse*

Hallo Pat,

ab sofort habe ich eine (0) E-Mail-Adresse: Boris3000@xmg.net. Die habe ich mir bei www.xmg.net gratis (1). Das war ganz einfach. Vielen Dank für (2)Tipp!

Ach ja, mein Bruder ist total sauer auf (3) . Am Wochenende fand ich (4) Internet ein Computerspiel, leider hatte es einen Virus: Der Computer stürzte ab und nichts ging mehr.

Das ist ärgerlich, vor allem (5) meine MP3- Dateien weg sind. Mein Bruder (6) die ganze Nacht lang gebraucht, um den Computer wieder fit zu kriegen. Jetzt soll ich nichts mehr herunterladen, (7) ihn vorher zu fragen. Aber kein Problem, denn bei **www.spiele.org** gibt es (8) Spiele, die man nicht herunterladen muss. (9) dir die Seite doch auch mal an und schreib mir, (10) du davon hältst.

Bis dann

Boris

0) neue	B) neuen	C) neues
1	A) eingerichtet	B) einrichten	C) einrichtet
2	A) dein	B) deinem	C) deinen
3	A) mein	B) mich	C) mir
4	A) am	B) im	C) um
5	A) damit	B) denn	C) weil
6	A) hat	B) ist	C) wird
7	A) außer	B) ohne	C) statt
8	A) viel	B) viele	C) vielen
9	A) Schau	B) Schauen	C) Schaust
10	A) was	B) welches	C) wie

Text 2

Bitte lies den folgenden Text und schreib den passenden Buchstaben (A bis O) hinter die Nummern 11 bis 20 unten. Du kannst jedes Wort in dem Kasten **nur einmal** verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Zum Schluss markierst du deine Lösungen auf dem Antwortbogen.

Anzeige

Au-Pair-Mädchen gesucht

Junges Ehepaar, zwei Kinder (6 und 8 Jahre),
in Frankfurt sucht zum 1. Juli Au-Pair- Mädchen und Hilfe für den Haushalt.
Eigenes Zimmer, gute Bezahlung, Freizeit.

Zuschr. unter 389216 an FAZ.

Sehr (0) Damen und Herren,
ich habe Ihre Anzeige in der FAZ vom 7./8. Mai gelesen. Die Arbeit interessiert mich und würde ich (11) gerne mehr darüber wissen. Ich bin 16 Jahre alt und in der letzten Klasse der Sekundarschule in Brig/Schweiz. Da das Schuljahr (12) Juni endet, könnte ich am 1. Juli in Frankfurt sein. Meine Eltern sind damit einverstanden. Zu Hause habe ich (13) zu tun. Ich muss meiner Mutter in der Küche helfen, einkaufen, die Wohnung sauber machen usw. Ich habe auch zwei jüngere Geschwister von 10 und 12 Jahren, (14) ich bei den Hausaufgaben helfen muss.
Ich (15) gern ein Jahr in Frankfurt bleiben, bis ich mit der Lehre in einer Bank in Brig beginne. (16) der Zeit in Frankfurt würde ich gern mein Englisch verbessern und abends an einem Englischkurs teilnehmen. Bitte schreiben Sie mir, (17) ich für einen solchen Kurs frei bekommen kann. Ich hätte auch gern gewusst, wie mein Tagesplan aussieht und (18) ich machen muss. Wie viel Taschengeld bekomme ich? Ich schicke Ihnen mit diesem Brief ein Foto von mir, (19) Sie wissen, wie ich aussehe.
Natürlich kann ich auch nach Frankfurt kommen, (20) mich vorzustellen.
Ich würde mich freuen, wenn ich von Ihnen eine Antwort bekomme.
Mit freundlichen Grüßen

Katja Berset

AUFGABEN:

- A) DAMIT
- B) DENEN
- C) DENN
- D) DESHALB
- E) DIE
- F) GANZ
- G) IM
- H) MUSS
- I) OB
- J) ODER
- K) UM
- L) VIEL
- M) WÄHREND
- N) WAS
- O) WÜRDE
- P) GEEHRTE

0	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
P										

II ()

9-11

ID#

--	--	--	--	--	--

Was ist richtig A, B oder C?

1. Wie viel politische Parteien sind im Deutschen Bundestag vertreten?
A. 5 B. 6 C. 4
2. Wie heißt der größte Hafen in Deutschland und der drittgrößte in Europa?
A. Bremen B. Rostock C. Hamburg
3. Das östliche Nachbarland von Schleswig-Holstein ist
A. Niedersachsen B. Mecklenburg-Vorpommern C. Hessen
4. Rund ... Millionen Menschen sprechen Deutsch als Muttersprache
A. 50 B. 120 C. 150
5. Der Automobilkonzern „Volkswagen“ hat seinen Sitz in
A. Berlin B. Braunschweig C. Wolfsburg
6. Die deutsche Reformation begann mit Martin Luther im
A. 16 Jh B. 17Jh. C. 15Jh.
7. Wahrzeichen und Symbol der Wiedervereinigung Deutschlands in Berlin ist
A. der Reichstag B. das Brandenburger Tor C. die Siegessäule
8. Die „Großen Deutschen“ Goethe, Schiller, Wieland, Herder wohnten in
A. Leipzig B. Weimar C. Jena
9. In welchem Bundesland gibt es die meisten Sterne-Restaurants?
A. Saarland B. Bayern C. Berlin
10. „Süddeutsche Zeitung“ ist eine Landeszeitung in

A. Bayern B. Baden- Württemberg C. Rheinland- Pfalz

11. Was ist „Neuschwanstein“ in Bayern?

A. ein Schloss B. ein Berg C. ein Restaurant

12. Salzburgs „Wunderkind“ ist

A. Bach B. Schubert C. Mozart

13. Wann baute die DDR die Mauer in Berlin?

A. 1919 B. 1933 C. 1961

14. Welche Farben hat die deutsche Flagge?

A. Schwarz-rot-gold B. schwarz –gelb-rot C. rot-weiß-schwarz

15. Die «Heimat» des Mercedes ist

A. in Bayern B. in Baden-Württemberg C. in Brandenburg

16. Wie heißt der jetzige Bundeskanzler/Bundeskanzlerin von Deutschland?

A. Gerhard Schröder B. Angela Merkel C. Jürgen Rüttgers

17. Welche deutsche Stadt wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in vier Sektoren aufgeteilt?

A. Frankfurt B. Berlin C. Dresden

18. Wann waren die Nationalsozialisten mit Adolf Hitler in Deutschland an der Macht?

A. 1918- 1923 B. 1932-1950 C. 1933-1945

19. M. Lomonossow und B. Pasternak haben ... studiert.

A) an der Philipps-Universität in Marburg

B) an der Tübinger Eberhard Karls Universität

C) an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg

20. Die Volkshochschule in Deutschland ist ...

A. für die Rentner B. zur Weiterbildung C. nur für Jugendliche

II ()

9-11

ID#

--	--	--	--	--	--

Leseverstehen, Teil 1

Bitte lies zuerst die Texte 1 bis 5 und dann die Überschriften A bis J. Entscheide dann, welcher Text zu welcher Überschrift passt. Du kannst jeden Text und jede Überschrift **nur einmal** verwenden.

<p>1 Amy und Petra Gilding müssen gar nicht aus dem Haus, um in die Schule zu gehen. Die Schule kommt ganz einfach zu ihnen. Denn die Zwillinge wohnen mit ihrer Familie auf einer Farm, die so einsam und abseits liegt, dass der Weg zur nächsten Schule einfach viel zu weit wäre. Weil das vielen Kindern auf den Orkney-Inseln so geht, gibt es dort sechs Lehrerinnen, die das ganze Schuljahr über mit dem Flugzeug von Insel zu Insel fliegen und die Kinder unterrichten. Zwei Wochen lebt Lehrerin Myra Pitt im Haus von Amy und Petra, da nach fliegt sie weiter zu den nächsten Siedlern. <small>(aus einer deutschen Zeitschrift)</small></p>	<p>2 Und noch einmal! Arme strecken, Bein anwinkeln, auf die Zehenspitze. Nolyianda, 14, übt vor dem kleinen Haus, in dem sie mit ihrer Mutter lebt, Tanzfiguren. Ein seltener Anblick in Khayelitsha, einem Vorort der südafrikanischen Metropole Kapstadt, denn die Menschen hier sind sehr arm. Tanzunterricht? So was kann sich normalerweise niemand leisten. Aber Nolyianda hatte Glück: Profi-Tänzer des „Cape Town City Ballet“ besuchten den Ort. Sie entdeckten, dass Nolyianda ausgezeichnet tanzen kann, und das Mädchen bekam einen Platz an einer richtigen Tanzschule. Jetzt steht Tanzen täglich auf ihrem Stundenplan. <small>(aus einer deutschen Zeitschrift)</small></p>
<p>3 Absprung! Hintereinander hüpfen die vier Kinder vom Häuserdach – und landen im tiefen Schnee. Meterhoch ist die weiße Pracht. Kein Wunder, denn das sibirische Städtchen Antipajuta liegt 400 Kilometer nördlich des Polarkreises. Bis zu minus 30 Grad wird es hier kalt. Die Menschen hier sind Nomaden: Sie ziehen mit ihren Rentieren durch die Tundra und leben in Zelten. Leider dürfen die Kinder nicht mit – denn sie müssen ja zur Schule gehen. Die Mädchen und Jungen wohnen deshalb neun Monate im Jahr im Internat von Antipajuta. Und besuchen nur im kurzen Sommer ihre Eltern in der Tundra. <small>(aus einer österreichischen Zeitschrift)</small></p>	<p>4 „Achtung, Kamera läuft!“ Jeden Abend wartet die junge Nachrichtensprecherin Mariam Shakebar im Fernsehstudio in Kabul, Afghanistan, auf diesen Satz. Dann liest sie die aktuellen Nachrichten. Mariam war schon als Kind im Fernsehen und hat damals bei einer beliebten Kindersendung mitgemacht. Dazwischen gab es in Afghanistan lange Zeit kein Fernsehen. Daher ist es für Mariam und die anderen Bewohner von Kabul etwas ganz Besonderes. Schade, dass lediglich rund die Hälfte der 1,5 Millionen Bewohner Kabuls einen Fernseher hat. <small>(aus einer Schweizer Zeitung)</small></p>
<p>5 Eine Filmkamera halten, in ein Mikrofon sprechen, Interviews führen. Anja Schmiedel, 14, und Julian Erben, 15, lernen all das in Thüringen beim Sender „O.K.Gera“ – einem so genannten „Offenen Fernsehkanal“. Offen bedeutet: Hier kann auf Sendung gehen, wer Lust dazu hat. Anja und Julian kommen zweimal pro Woche nach der Schule in das Fernsehstudio, um bei einem Jugendprogramm mitzumachen. Anja ist neu dabei und filmt am liebsten. Julian arbeitet schon seit anderthalb Jahren mit. Als „alter Hase“ darf er sogar moderieren. <small>(aus einer deutschen Zeitschrift)</small></p>	

- A** Jeden Tag Tanzunterricht
- B** Unterricht ist nur im kurzen Sommer möglich
- C** Junge Leute machen ihr eigenes Fernsehprogramm
- D** Neue Tanzschule in Kapstadt
- E** Mit dem Flugzeug zu den Schülern
- F** Fernsehverbot für Kinder
- G** Neun Monate im Jahr ohne Eltern
- H** Unterricht im Flugzeug
- I** Jetzt wieder vor der Kamera
- J** Fernsehstudio in der Schule

Text 1	Text 2	Text 3	Text 4	Text 5

Leseverstehen, Teil 2

Bitte lies zuerst den Text. Danach sollst du fünf Aufgaben zum Text lösen.

Das Diktiergerät klickt. Ernst klingt die Stimme der Polizistin. „Der Dieb muss direkt über den ersten Stock eingestiegen sein. Bisher gibt es aber noch keine weiteren Hinweise.“ Hinter dem Mikrofon sitzt aber keine Polizistin, sondern die Schülerin Maria Glätzer. Maria ist Teilnehmerin an einem Projekt, das Hörspiele im Rahmen des Musikunterrichts gestaltet. Die Jugendlichen des Hörspielkurses der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums in Dresden waren von Anfang an begeistert von der Idee ein eigenes Hörspiel zu produzieren. Benjamin Wache, der im Hörstück die Hauptrolle spricht, erinnert sich noch genau: „Unser erster Eindruck bei der Vorstellung des Projektes war ‚Cool!‘, denn wer schreibt schon gerne Klausuren, wenn er dafür auch was anderes machen kann.“ Trotzdem sieht das Projekt vor, wie im regulären Musikunterricht auch Noten zu vergeben. Dabei wird nach Kreativität, Fleiß und Teamarbeit bewertet. Die Klasse wurde für das Hörspiel in vier Gruppen eingeteilt: Eine Sprechergruppe, eine Komponistengruppe, eine Gruppe, die für die Geräusche zuständig ist und eine, die sich um die Gestaltung des CDCovers und die Präsentation kümmert. So gibt es wirklich für jeden etwas zu tun und jeder bringt sich auf seine Weise ein.

Bei den Tonaufnahmen im Studio hilft der Studiotechner Martin Dehnke den Jugendlichen. „Er gibt viele Tipps, sagt, was geht und was wir lassen sollten, welche Aussprache gut ist und welche Effekte möglich sind. Und er hat heute zum Schluss sogar selbst bei einem Stück mitgesungen“, erzählt Benjamin begeistert. Die Schüler sind so mit ihrem Projekt verwachsen, dass sie teilweise von abends um sechs bis nachts halb drei im Studio sitzen und mit Martin herum - experimentieren. „Das Projekt ist zwar irrsinnig anstrengend und zeitaufwändig, aber es lohnt sich. Weil man viel mehr gelernt hat als im normalen Musikunterricht“, meint Benjamin. Und auch sein Freund Philip ist sich sicher: „Das ist nun mal einfach viel besser, als wenn du ewig lernen oder irgendwelche Liedchen singen musst.“ Für Sprecher gibt es Stimmtraining, so muss Maria üben, wie eine Polizistin zu sprechen. Die Komponistengruppe wiederum sitzt mit der Profikomponistin Esther Schwarzrock am Klavier und arbeitet an der passenden Musik zu den verschiedenen Szenen im Hörspiel. Die Geräuschegruppe zieht mit Mikrofon und Aufnahmegerät hinaus aus der Schule, um die dazu passenden Umweltklänge einzufangen. „Jetzt wissen wir auch, wie und womit man Geräusche und Töne nachmachen kann“, freuen sich die Schüler. „Zum Beispiel klingt zertretenes Mehl wie langsame Schritte im Schnee oder das langsame Öffnen des Reißverschlusses an der Jacke wie das Öffnen eines Zeltes – wir haben Verschiedenes ausprobiert.“ „Da lernt man dann auch, dass bei einer Aufnahme, die im Winter spielt, kein Vogelgesang zuhören sein darf“, erinnert sich Philip lachend und erzählt, wie sie die Aufnahme noch einmal von vorn beginnen mussten.

Bitte löse die Aufgaben Nr. 6 bis 10 und kreuze die richtige Antwort (A, B oder C) an.

Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

6. Maria Glätzer

- A) gibt im Rolland-Gymnasium Musikunterricht.
- B) macht beim Projekt „Hörspiele im Musikunterricht“ mit.
- C) möchte später Polizistin werden.

7. Der Studiotechner Martin Dehnke

- A) arbeitet für das Projekt jeden Tag bis in die Nacht.
- B) gibt den Jugendlichen Ratschläge und hilft ihnen.
- C) spielt im Hörspiel die Rolle des Erzählers.

8. Die Gruppe von Frau Schwarzrock

- A) lernt verschiedene Musikinstrumente.
- B) macht die Musik für das Hörspiel.
- C) nimmt Sprechunterricht.

9. Benjamin und Philip

- A) finden, dass man bei diesem Projekt sehr viel lernen kann.
- B) möchten beim Projekt nicht mehr mitarbeiten.
- C) möchten im Musikunterricht lieber singen lernen.

10. Jede Schülerin und jeder Schüler der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums

- A) hat eine bestimmte Aufgabe beim Hörspielprojekt.
- B) hat eine Sprechrolle im Hörspiel.
- C) spielt ein Instrument für das Hörspiel.

6	7	8	9	10
---	---	---	---	----

Text 3

Lies die Situationen und dann die Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Man darf jede Anzeige nur einmal verwenden. Es ist auch möglich, dass es keine passende Anzeige gibt. In diesem Fall schreibe (0).

11	Sie sind umweltbewusst und suchen nach Informationen über umweltfreundliche Reinigungsmittel.
12	Ein Bekannter hat sein Biologiestudium abgeschlossen und sucht eine Stelle, wo er viel Zeit im Freien verbringen kann.
13	Bekannte haben ihr Haus umgebaut und wollen Ihren Baumüll abholen lassen.
14	Ihr Nachbar zieht mit seiner familie nach Berlin um und möchte dort ein Haus kaufen.
15	Sie haben in Ihrem garten sehr viele Insekten, die Ihren Pflanzen schaden. Sie suchen nach einem umweltfreundlichen Mittel gegen die schädlichen Tierchen.
16	Ihr Freund möchte etwas für den Schutz der Tiere in Deutschland tun und sucht nach entsprechenden Informationen.
17	Ein ehemaliger Kollege hat ein Tiergeschäft eröffnet und sucht nach einer Mitarbeiterin, die Erfahrung im Umgang mit Tieren hat.
18	Ihr Onkel in Berlin sucht für seine fünfköpfige Familie eine große Wohnung oder ein haus zum Mieten.
19	Ihre Eltern haben einen großen Garten. Sie wollen ihnen etwas schenken, was die Gartenarbeit erleichtert.
20	Ein Freund möchte seine Heizungsanlage erneuern lassen.
A.	B.
Dipl.-Biologin, 35 J. sucht interessante Ausstellung im Bereich Naturschutz. Wildtierbiologie, Tierökologie. Selbständ. Projektarbeit bevorzugt. Zuschriften unter ta 3/518 an die Lokalzeitung.	<i>Schnell Sauber Einfach</i> Wir übernehmen Ihre Abfälle: Privathaushalte, Sperrmüll, Baustellen, Bauschutt, Renovierung, Altholz. Ihr Entsorgungsfachbetrieb Pickler Tel. 0711/838217
C. <i>Verein gegen Missbrauch der Tiere.</i> Tierheime bundesweit. Mitgliedsbeitrag 7 Euro/ Jahr; Schreiben Sie an Heinrich- heine – Str. 3, 81382 München	D. <i>Das alternative Branchenbuch</i> Über 21.000 Anbieter umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen. Außerdem viele praktische Tipps und wichtige Informationen zu umweltrelevanten Themen (nur 12 Euro) Altop Verlag, Gotzinger Str. 48, 81371 München
E. <i>Top Two – Heiztechnik.</i> Die attraktivste Art beim Heizen zu sparen. Sparsam und umweltfreundlich. Moderne Heizkesselsysteme, höchster Komfort – damit Sie warm durch den Winter kommen. Top Two im Fachhandel. Tel. 089/874650	F. <i>Afrikas Regenwald stirbt.</i> Der WWF will den Elefantenwald im grünen Herz Afrikas retten. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Machen Sie mit! Werden Sie aktiv! Dresdener Bank, Spendenkonto 200000, BLZ 500 800 00
G. <i>Kinder die Natur nahe bringen</i> – mit ihnen gemeinsam die Wunder der Natur erleben – Kein Alltagsjob, sondern eine Aufgabe für einen engagierten Biologen/Pädagogen, der Lust hat, mit Schulklassen in Bayern unterwegs zu sein. Senden Sie Ihre Bewerbung an den Kreisel Verlag. Leipziger Straße 35, 80635 München	H. <i>Mega Haus Bau</i> Mittelständisches Unternehmen im Bereich Einfamilien – und Reihenhäuser sucht für sein Team im Verkaufsgebiet Berlin / nördliche Bezirke einen/eine Hausverkäufer/in zur Beratung privater Bauherren. Berufserfahrung erwünscht. Schicken Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung an: Mega Haus Bau, An der Linde 5, 16832 Ferbellin

<p>I. Produzieren Sie doch Ihren eigenen Strom!</p> <p>Wir liefern Ihnen das schlüsselfertige Solarkomplettpaket für Ihr Hausdach. Komplett nur 7.500 Euro. SOLE- Energiesysteme.</p> <p>Rufen Sie unsere Hotline an! 0700/ 20 21 404</p>	<p>J. Hopper Rasenmäher vermeiden</p> <p>Abfall und entfernen Moos! Perfekte rasenpflege! Weitere Informationen erhalten Sie im Fachhandel. Hopper – und Ihr garten freut sich.</p>
<p>K. Natürlich ungiftig!</p> <p>Der natürliche Schutz gegen krabbelnde Insekten im Haus und Garten.</p> <p>FLUX – ein hochwirksames Naturprodukt vernichtet Ameisen / Schaben / Flöhe / Miben / Asseln</p> <p>Flux GmbH. Produktinfo unter Tel.: 066 72/ 8 33 20</p>	<p>L. In Berlin – Frohnau ab sofort zu vermieten:</p> <p>Einfamilienhaus, 7 ½ Zimmer mit großem garten und garage. Moderne Einbauküche. Miete nach Vereinbarung.</p> <p>Informationen: 30/433 95 78</p>

II ()

9-11

ID#

--	--	--	--	--	--	--

Teil 1 (21-25) Sie hören fünf kurze Texte. (einmal!) Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Kreuzen Sie beim Hören oder danach richtig (R) oder falsch (F) an.

		R	F
1	Klaus findet, dass Mädchen zu viel über die Gefühle sprechen.		
2	Sven meint, Jungen haben keine Träume.		
3	Daniel sagt, Mädchen sind schwächer als Jungen.		
4	Ralf findet, Jungen freuen sich, wenn man ihnen Komplimente macht.		
5	Thomas sagt, für Mädchen sind andere Menschen wichtiger als Erfolg im Beruf.		

Teil 2 (39) Sie hören jetzt ein Gespräch. (zweimal!) Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Kreuzen Sie beim Hören oder danach richtig (R) oder falsch (F) an.

		R	F
6	Die Journalisten meinen, dass sich Jugendliche mehr mit Fernsehen und Büchern beschäftigen als mit Büchern.		
7	Frau Dr. Reimann sagt, dass das Leseverhalten der Eltern bei der Entwicklung der Lesegewohnheiten ihrer Kinder eine Rolle spielt.		
8	Wenn die Eltern einen Computer haben, beschäftigen sich auch die Kinder viel damit.		
9	Nach einer Studie lesen die Computerbenutzer besonders viel.		
10	In Deutschland gibt es mehr Buchhandlungen als in den USA.		
11	Computer können die Entwicklung der Intelligenz positiv beeinflussen.		
12	Kinder und Jugendliche sollen nicht unkontrolliert im Internet surfen.		
13	Grundschul Kinder können am Computer wichtige Erfahrungen machen.		
14	An fast allen deutschen Schulen gibt es Computer.		
15	In Zukunft wird es weniger Lehrer an den Schulen geben.		

Teil 3 (16) Sie hören den Text. (zweimal!) .

Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Kreuzen Sie beim Hören oder danach richtig (R) oder falsch (F) an.

		R	F
16	Zum Karneval der Kulturen kommen etwa 4000 Zuschauer.		
17	Die meisten Menschen, die beim Umzug mitmachen, wohnen in Deutschland.		
18	Früher wurde der Karneval in Berlin nicht besonders gefeiert.		
19	Durch diese Veranstaltung sollen sich die Bewohner Berlins besser kennen lernen.		
20	Ähnliche Karnevalsfeier gibt es auch in anderen deutschen Städten.		

II ()

9-11

ID#

--	--	--	--	--	--

Sie möchten in den Sommerferien jobben. In der Zeitung lesen Sie folgende Anzeige:

Jugendliche als Betreuer für US- Feriencamps gesucht

Möchten Sie im Sommer zehn Wochen in den USA verbringen und gleichzeitig Geld verdienen? Die Gesellschaft für internationale Jugendkontakte (GIK) bietet mit dem Programm „Cap America“ etwa 300 interessierten Jugendlichen ab 18 Jahren einen Aufenthalt im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Die Jugendlichen arbeiten in amerikanischen Feriencamps als Betreuer oder als Arbeitskräfte für Küchen- oder Reinigungsarbeiten. Das Programm richtet sich besonders an Schüler und Studenten. Betreuer sollten eine Sportart beherrschen und vermitteln können.

Weitere Informationen erteilt die
Gesellschaft für Internationale Kontakte
Oststr. 8-14
D-53173 Bonn

Schreiben Sie an die oben stehende Adresse. Schreiben Sie zu jedem Punkt mindestens zwei Sätze. Überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge der Punkte und beachten Sie die Formalien des halbformellen Briefes. (etwa 200 Wörter)

Wann Sie noch wissen wollen?

Warum Sie glauben, dass Sie für diesen Job geeignet sind?

Warum Sie sich für die Anzeige interessieren?

Welcher Tätigkeitsbereich Sie vor allem interessiert?

Баллы	Коммуникативные задачи	Языковые средства
18-20	Полная реализация коммуникативных задач	Связный текст, адекватное применение лексико-грамматических средств, их широкий диапазон. Языковые ошибки не существенны. Корректное применение формул письменной речи.
16-17		Достаточно связный, естественный текст, восприятие которого может быть затруднено некорректным применением (или отсутствием) связующих элементов. Применяются сложные синтаксические конструкции, но их виды не отличаются разнообразием.
11-15	Реализованы практически все коммуникативные задачи, но реализация их предельно упрощена.	В текстах есть грубые грамматические или лексические ошибки, искажающие смысл предложений, но их количество не велико (не более 3). Структурный и лексический диапазоны заметно ограничены, связность текста нарушена, есть некоторые нарушения, связанные с нормами оформления письменной речи.
8-10	Коммуникативные задачи в целом реализованы, поскольку понятен общий смысл текста.	Недостаточно корректный контроль структурой предложений, большое количество грубых лексико-грамматических ошибок. Восприятие текста затруднено.
5-7	Отмечаются, частично успешные, попытки реализации коммуникативных задач, но понимание текста затруднено многочисленными грубыми ошибками.	Текст трудно воспринимается из-за частых лексико-грамматических ошибок, упрощенной конструкции предложений, не соблюдения правил пунктуации, ведущей к несогласованности текста.
1-4	Несоответствие содержание поставленным задачам	Текст практически «не читаем», набор отдельных фраз и предложений с большим количеством ошибок.

1 – 2 балла могут быть сняты за орфографические ошибки в словах активного вокабуляра, или в простых словах; небрежное оформление рукописи.

При проверке письменных заданий каждый член жюри получает свой номер. Проверка каждого письменного задания осуществляется любыми двумя членами жюри (по случайной

выборке). При проверке ошибки не исправляются, ошибочные или спорные места только подчеркиваются. Оценка выставляется на отдельном листке, где указывается номер члена жюри, идентификационный номер участника олимпиады и оценка. Председатель жюри сверяет поставленные двумя членами жюри оценки, выставляет среднее арифметическое на самой работе. Если расхождение в оценках составит более 3 баллов, то работа проверяется третьим членом жюри.

II ()

9-11

ID#

--	--	--	--	--	--

Sprechen Sie zum Thema **Urlaub**. Argumentieren Sie Ihre Meinungen.

(Vorbereitungszeit 3 Minuten)

Wie ist das in Ihrem Land?

In welcher Jahreszeit verreisen Sie gern?

Wo verbringen Sie am liebsten Ihre Ferien?

Was tun Sie gewöhnlich am Urlaubsort?

Mit welchem Verkehrsmittel reisen Sie am liebsten?

Was für eine Unterkunft bevorzugen Sie?